

# Gemeindeinformation und Bericht 2021

## Liebe Wattenbergerinnen, liebe Wattenberger!

Mit dieser Gemeindeinformation geht auch eine Gemeinderatsperiode von 6 Jahren zu Ende.

Ich freue mich neben den abgeschlossenen Großprojekten, wie der Umsetzung des Schulhausumbaus und dem Umbau des Feuerwehrhauses auch über die vielen kleinen Verbesserungen, die uns in dieser Zeit gelungen sind.

Die feierliche **Eröffnung des Kinder- und Vereinszentrums** mit dem Sport- und Spielplatz am 19. September 2021 war einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr. Mit Einhaltung eines COVID-19 Präventionskonzeptes war diese Feier möglich und es konnten zahlreiche Wattenberger\*innen und Ehrengäste teilnehmen. **NRin Rebecca Kirchbaumer** als Vertreterin des Landes Tirol überzeuete sich von der gelungenen Umsetzung des **KiVZ** und überbrachte lobende und anerkennende Worte.

Die **Außenanlagen** mit umfangreichen Spiel- und Sportmöglichkeiten für die Kinder verbinden gemeinsam mit den regen Tätigkeiten unserer Vereine die Generationen. So wird das **KiVZ** zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt und stärkt die Dorfgemeinschaft.

2021 fanden von September bis Dezember trotz pandemiebedingter Einschränkungen bereits 19 Veranstaltungen statt!



Es seien nur einige erwähnt wie: sieben **Theatervorstellungen**, die **Jungbürgerfeier**, der Konzertabend mit „**Tirolerisch g´spielt**“ oder der Vortrag über „Die Hutterer“.





Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation des ersten **Wattenberg-Buches**. Auf 348 Seiten mit über 500 Bildern können die Leser eintauchen in Geschichte und Gegenwart. Den 14 Autoren, allen voran **Dr. Hansjörg Bader**, sei noch einmal aufrichtig gedankt!

Für das Land Tirol nahm **Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher** an der Veranstaltung teil, die Brauchtumsgruppe Wattenberg, der Chor Pro Musica, eine Bläsergruppe der Musikkapelle Wattenberg und das Duo Nurzuzweit umrahmten den Abend.



Im Rahmen einer Kammerratssitzung der **Landwirtschaftskammer Tirol** im neuen Saal des Kinder- und Vereinszentrums Wattenberg am 13. Juli überreichte ich ein Wattenberg-Buch an den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, **NR Josef Hechenberger**.



Gemeinsam mit GRin Irmgard Schafferer besuchten wir auch **LR Mag. Johannes Tratter** und übergaben ihm offiziell ein Exemplar des Wattenberg - Buchs. Er verfasste für uns als Gemeinde ein sehr wertschätzendes Vorwort.



Leider ist **Peter Gstrein**, auch „Stollenpeterle“ genannt und maßgeblich beteiligt am Wattenberg-Buch, plötzlich und unerwartet am 22. November 2021 kurz vor seinem 75. Geburtstag verstorben. Sein außerordentliches Fachwissen über Geologie und Bergbau, den Marmorsteinbruch und weiteren Besonderheiten des Wattentales sind im Wattenberg Buch niedergeschrieben und erklärt.



Abschied nehmen mussten wir auch von **Ehrenbürger Anton Haag**, der am 18. Juli 2021 im 98. Lebensjahr verstorben ist. Anton Haag bleibt uns nicht nur mit seinen unzähligen Gedichten in Erinnerung. Er stellte sich in einem sehr hohen Maß in den Dienst der Öffentlichkeit und zeichnete sich durch seinen engagierten Einsatz für die Volksschule und die Volksschuloberstufe Wattenberg, sowie durch viele ehrenamtliche Leistungen für die örtlichen Vereine und für die Gemeinde aus. Als ehemaliger Ortschronist verdanken wir ihm eine umfangreiche Sammlung an Daten und Berichten, die für das Zustandekommen des ersten Wattenberg Buchs sehr wertvoll waren.



Errichtung des Mölsberg-Kreuzes 1972



Mit der **Einweihung des Feuerwehrhauses** übergaben wir der Freiwilligen Feuerwehr nach knapp einem Jahr Bauzeit ein saniertes, modernes Gebäude. Mit wesentlich mehr Platz für einsatzrelevante Tätigkeiten. Im ehemaligen Kameradschaftsraum befindet sich ein großzügiger Umkleideraum mit offenem Zugang zu den Einsatzfahrzeugen.



Im ersten Stock befinden sich nun die Florianstation, ein Schulungsraum, WCs für Damen und Herren und der Kameradschaftsraum. Durch einen Außenzugang zu den Kellerräumen steht das Untergeschoß als erweitertes KAT - Lager zur Verfügung. Die Kosten für den Umbau betragen 1,1 Mio. Euro. Diese Investition war nur mit finanzieller Hilfe aus dem

Landesfeuerwehrfonds möglich. Dafür gebührt besonderer Dank Landeshauptmannstellvertreter **ÖKR Josef Geisler.**



Dank und Anerkennung auch den Feuerwehrkameraden, die **1060 Arbeitsstunden** leisteten!



Um das neu umgebaute Feuerwehrhaus auch ausreichend mit **Lösch-, Trink- und Brauchwasser** zu versorgen, musste die Wasserversorgung der Gemeinde um rd. 600 m erweitert werden. Zuvor war wegen ständiger Wasserdruckprobleme nicht einmal das Betreiben eines Dampfstrahlers möglich. Mit einem neu hinzu gekommenen Hydranten beim Feuerwehrhaus sind nun alle einsatzrelevanten Voraussetzungen für die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg vorhanden.



Bei sämtlichen Grabungsarbeiten kooperierten wir mit dem Energieversorger Kraftwerk Haim KG und mit der Telekom A1, um Stromerkabel und Glasfaserleitungen für den Breitbandausbau Zug um Zug mit zu verlegen.



Durch die 3 ARU - Stationen und dem ständigen Ausbau reichen Breitband - Internet und mittlerweile auch Glasfaseranbindungen bis in viele Wohnungen und Einfamilienhäuser. Ein unverzichtbares Service bei vermehrtem Home Office und sogenanntem „Distance-Learning“ in Zeiten der Pandemie.



Den bereits 2014 beschlossenen Ausbau des **„Alten Untermölsersweges“** stellten wir im Herbst fertig, mit Projektkosten von rd. **€ 260.000,-**





Sehr umfangreiche und schwierige Bauarbeiten waren für die Sanierung des **Oberflächenwasserkanals im Keilfeld** notwendig. Straßensperren und Beeinträchtigungen waren leider unvermeidbar. Daher bedanke ich mich für die Geduld und das Verständnis der Bewohner im Keilfeld. Der Oberflächenwasserkanal verteuerte sich durch die Berücksichtigung der vielen bereits vorhandenen Leitungen um rd. € 60.000, - Trotz Kostenbeteiligungen der TIGAS und der Fa. Haim musste für dieses Projekt ein Betrag von rd. **€ 190.000, -** von der Gemeinde bereitgestellt werden.

Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden im oberen Teil des Keilfeldes **zusätzliche Parkflächen** errichtet. Damit konnte die Parkplatzsituation wesentlich verbessert werden.



Zusätzliche Parkflächen im oberen Keilfeld



Bereits 2020 wurde ein **Grundverkauf** beim Zähler W22 im Keilfeld beschlossen. Zu diesem geplanten Projekt kursierten viele Unwahrheiten und Gerüchte über die Anzahl der geplanten Wohnungen, Auflösung der Wohnstraße usw.

In einer umfangreichen Stellungnahme an die Bewohner habe ich versucht, Bedenken zu entkräften und Fragen zu beantworten.

Um eine an das Gelände angepasste Bauweise zu erreichen, loteten wir vor Ausarbeitung der Flächenwidmung und des Bebauungsplanes mit Vertretern der Abteilung Raumordnung, mit dem Architekten und einem Raumplanungsbüro alle Möglichkeiten aus.

Diese Wohnanlage entsteht am südlichen Ende des Keilfeldes in Form eines an den Bauplatz angepassten Baukörpers.

Die Wohnungsanzahl ist mit maximal 15 Wohnungen begrenzt.

Die **Vergabe** der Wohnungen liegt zu **100 %** bei der **Gemeinde** Wattenberg. Bei der Auswahl des Grundkäufers legten wir neben einem Kaufpreis von € 540 /m<sup>2</sup> auch darauf wert, dass die erforderlichen Infrastrukturbauten vom Grundkäufer mitfinanziert werden.

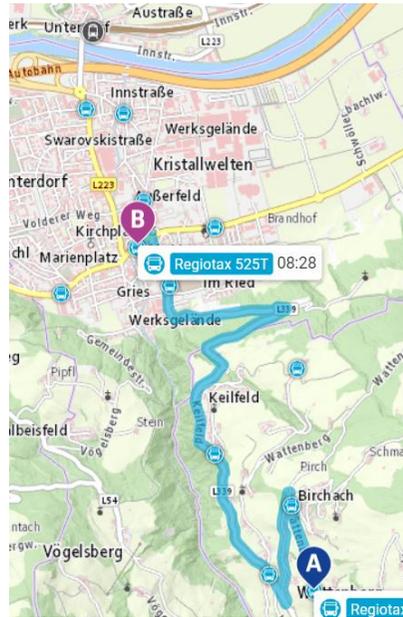
Der Zuschlag ging daher an die WAT Immobilien GmbH, weil diese auch bereit war, **zusätzlich** zum Kaufpreis **€ 270.000, -** für **Infrastruktur** bereitzustellen. So konnten wir damit auch den Bau der neuen Wertstoffsammelstelle neben der Errichtung des Oberflächenkanals und der straßenbaulichen Maßnahmen finanzieren.

Das **Regiotax** überforderte und strapazierte in den letzten zwei Jahren unsere finanziellen Möglichkeiten. Trotz der Inanspruchnahme aller erdenklichen Förderungen waren die Nettoabgänge der Gemeinde mit **€ 71.000,-** viel zu hoch.

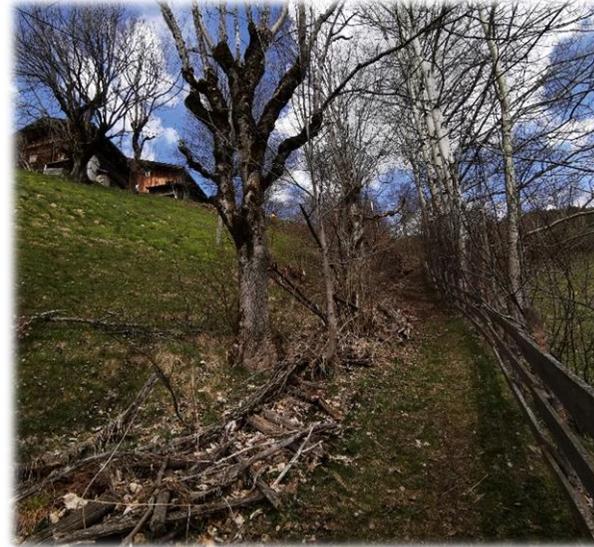
Unzählige Besprechungen mit dem VVT und der Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe waren die Folge. Um unser beliebtes Regiotax nicht auf den reinen Schülerverkehr reduzieren zu müssen, suchten wir gemeinsam nach finanzierbaren Lösungen. Als Testgemeinde wurde Wattenberg letztlich in ein anderes Fördersystem aufgenommen. Durch eine Neuausschreibung unseres Gelegenheitsverkehrs gelang uns nach langen Verhandlungen eine Kostenreduktion von knapp 80 %.

Dies ermöglichte uns statt einer Reduktion nun eine **Erweiterung von zwei Linien** am Nachmittag.

Zudem ist unser öffentlicher Verkehr durch die Öffnung der Schülerlinien für andere Fahrgäste nun für alle Mitbürger\*innen zugänglicher geworden. Ich bedanke mich für diese Erleichterung im Besonderen bei Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe.



Trotz Grundverkäufen, wie z. Bsp. für die Wohnanlage im Keilfeld, haben sich in den vergangenen Jahren durch viele **Grenzbereinigungen** bei Gassen, Straßen oder durch Kauf- oder Tauschvereinbarungen die **Grundflächen** der Gemeinde Wattenberg um rd. **1100 m<sup>2</sup> vergrößert**.



Zudem sind wir einer durchgehenden Gehwegverbindung mit Gassen, die sich im öffentlichen Gut befinden, um Einiges nähergekommen. So kann man derzeit vom Anfang unseres Gemeindegebietes – vom Pater Jakob Gapp-Steig bis zum Parkplatz bei Wildstätt - ein geschlossenes öffentliches Gassennetz begehen, ohne privates Eigentum durchqueren zu müssen.



Bei der neu renovierten Soldatenkirche "Christkönig" fand witterungsbedingt in diesem Jahr die **Mölsbergmesse** statt. Der Einladung sind u.a. LR Mag. Johannes Tratter mit seiner Gattin Bianca, Thomas mit Verena Oberbeirsteiner und Oberst Klaus Zweiker mit seiner Frau Martina gefolgt.



Abb.: der obere Teil der Boden Gass mit neu angelegtem Weg zum **Parkplatz Wildstätt**



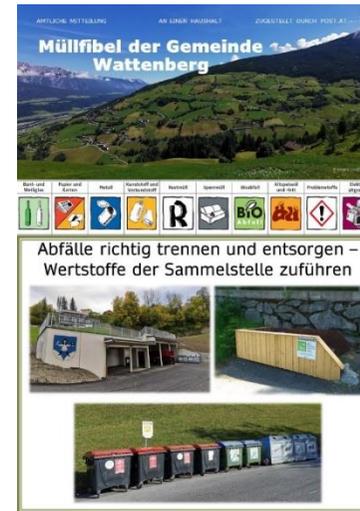


Die Inbetriebnahme der neuen **Wertstoffsammelstelle** ermöglicht nun eine gezielte Abfalltrennung, Sortierung und somit Wiederverwertung der Wertstoffe. Die Baukosten und Einrichtung betragen **€ 185.000,-**. Der Anblick von andauernd überfüllten Containern und Wertstoffsammlung an mehreren verschiedenen Stellen, vor allem bei Altpapier, soll damit der Vergangenheit angehören.



Für die Kartonagen steht nun eine **Kartonpresse** zur Verfügung, die das dafür ausgebildete Personal mittels eines Sicherheitschlüssels bedienen kann.

Um den Bürger\*innen einen Leitfaden zur Müllentsorgung in der neuen Wertstoffsammelstelle mitzugeben, hat GRin Irmgard Schaffner eine bildreich und einfach erklärte **Müllfibel** zusammengestellt. Damit soll eine Anregung gegeben sein, um das unsachgemäße Entsorgen von Abfällen und Wertstoffen zu vermeiden.

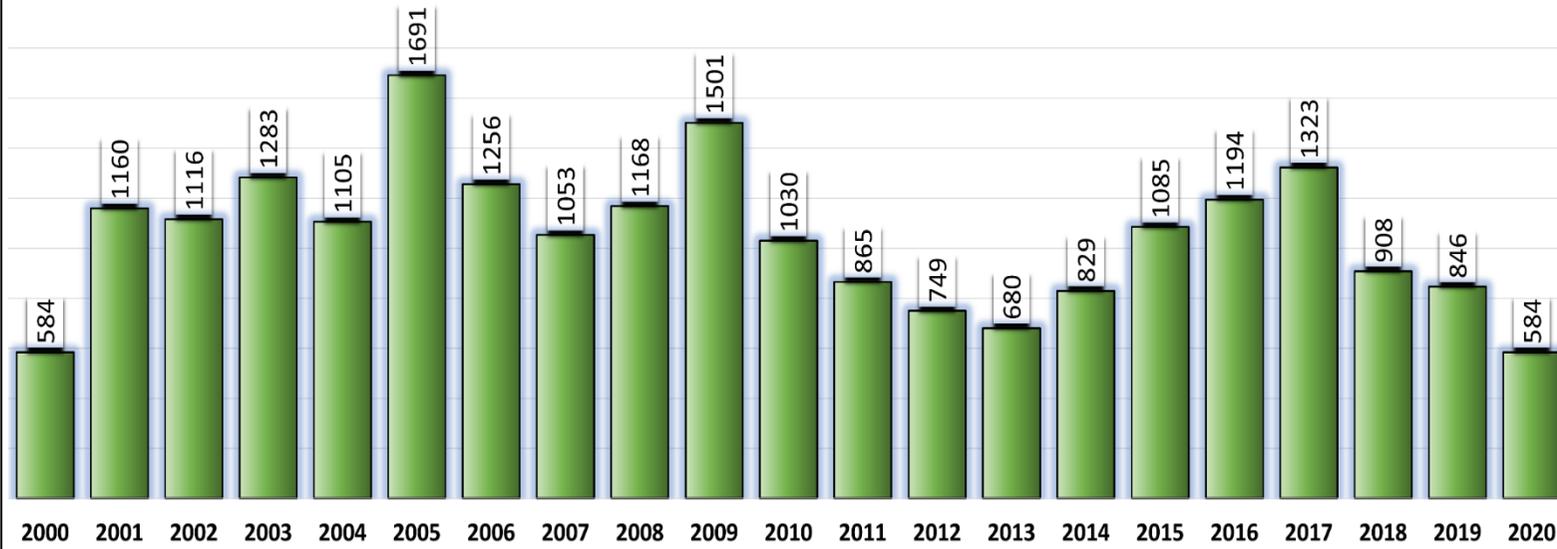


Mit den neu platzierten Anschlagtafeln beim Grünschnittcontainer steht wieder für alle Vereine mehr Platz zum Plakatieren von Veranstaltungen und dgl. zur Verfügung. Eine Erweiterung der Anschlag-Möglichkeit (wie vor dem Ausbau des Untermöser Weges) direkt neben der Hauptstraße L339 ist in Planung!

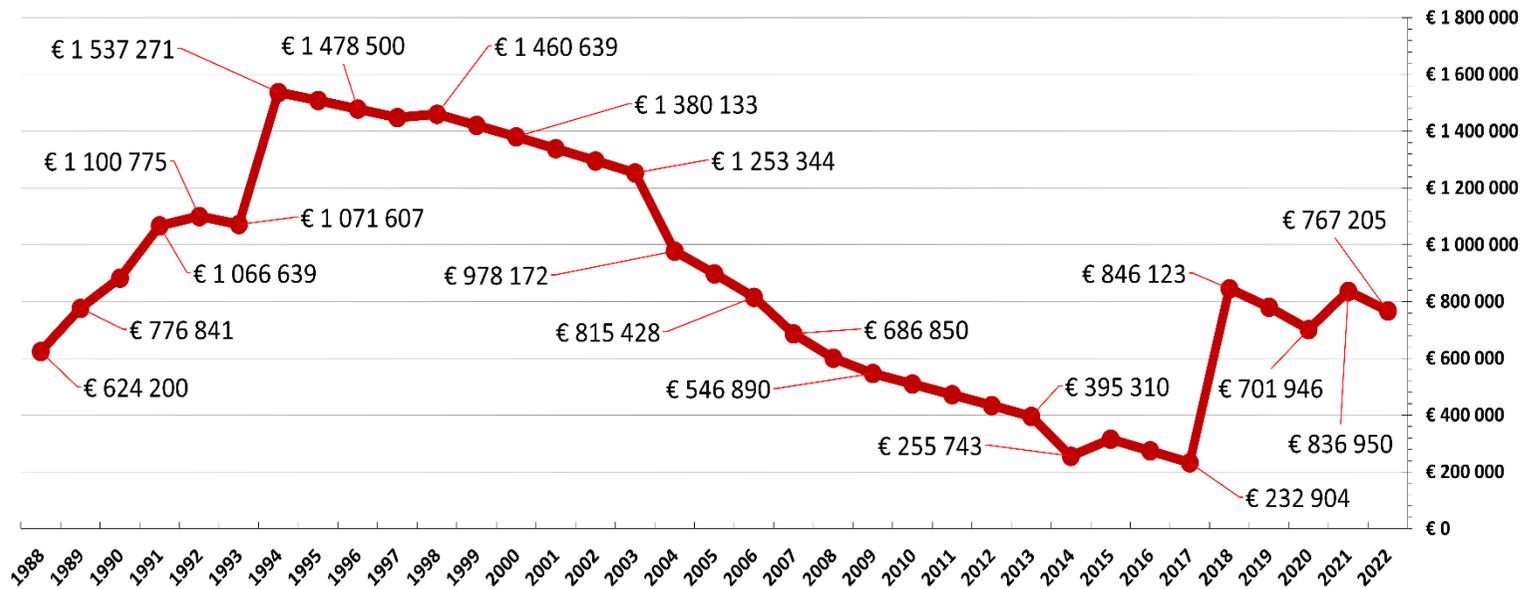


Der **Wald** ist für unsere Gemeinde nicht nur Erholungsraum, sondern auch Wirtschaftsfaktor. Auch wenn es für eine Gemeinde nicht verpflichtend ist, einem Waldwirtschaftsplan zu folgen, war es für mich dennoch klar, nach Auslaufen des Operates im Jahr 2019 wieder einen Waldwirtschaftsplan erarbeiten zu lassen. Mit dem Ziel, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sicherzustellen. In den letzten 6 Jahren reduzierten wir den Holzeinschlag um jährlich rd. 100 fm gegenüber den Vorjahren. Dabei nutzten wir die Jahre, in denen der Holzpreis hoch war. In Jahren mit niedrigeren Holzpreisen reduzierten wir den Einschlag (z. Bsp. 2020 auf rd. 580 fm). Dadurch ist es uns gelungen, einen 6-Jahres Durchschnittspreis von rd. € 100 pro fm zu erzielen. Bei der **Zirbe** erzielten wir im abgelaufenen Jahr sogar einen Durchschnittsvergabepreis von **€ 373/fm netto**.

## Holzeinschlag in Festmeter pro Jahr von 2000 bis 2020



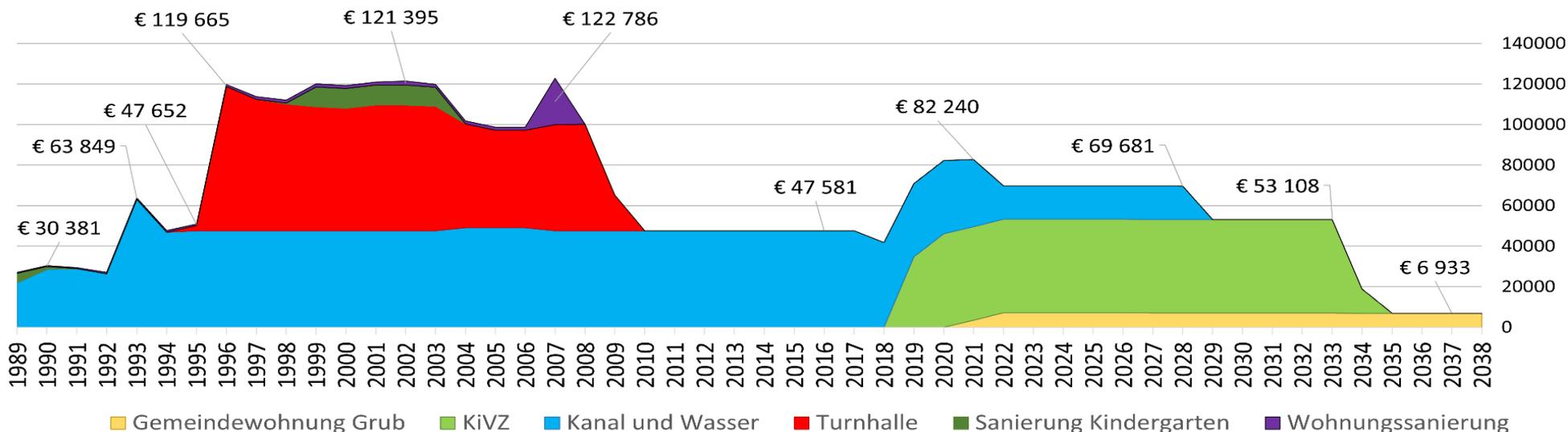
## Gesamtschuldenstand der Gemeinde Wattenberg von 1988 bis 2022



Bei einem errechneten durchschnittlichen **Gesamtschuldenstand** von rd. € 890.000, - in den letzten **30 Jahren** liegt die Gemeinde Wattenberg, mit einem aktuellen Schuldenstand von rd. **€ 837.000**, - deutlich unter dem 30-jährigen Mittelwert. Damit sind auch die Aufwendungen für den Schuldendienst, die in den letzten 30 Jahren pro Jahr im Schnitt rd. € 79.000, - ausmachten, mit der derzeitigen Tilgung von jährlich rd. € 69.000, - um € 10.000, - geringer. Bei durchschnittlichen Budgethöhen von rd. 2,1 – 2,3 Mio. ist dies ein durchaus verträglicher Wert.

Trotz **hoher Investitionen** (Kinder- und Vereinszentrum 3,7 Mio., Umbau und der Sanierung Feuerwehrhaus 1,1 Mio, Oberflächenwasserkanal Keilfeld € 190.000 und Wertstoffsammelstelle € 185.000) konnten wir die Schuldenkurve im Vergleich zu früheren Zeiträumen relativ flach halten. Dafür waren viele Gespräche bei den Vertretern des Landes Tirol notwendig, um bei allen Vorhaben die maximalen Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde sicherzustellen.

## Rückzahlungen inkl. Zinsen pro Jahr von 1989 bis 2038



### Allgemeine Zahlen und Fakten:

Mit 31.12.2021 zählte die Gemeinde Wattenberg **775 Einwohner**.  
 11 Wattenberger\*innen befanden sich mit Ende des Jahres in den zwei Seniorenheimen in Wattens, an denen unsere Gemeinde mit 7 Betten beteiligt ist. Insgesamt kamen im abgelaufenen Jahr **16 Kinder** zur Welt.  
 13 Personen waren in der Gemeinde durchgehend beschäftigt.  
 In insgesamt 11 Gemeinderatssitzungen wurden im letzten Jahr 80 Beschlüsse gefasst.  
 Davon waren 52 einstimmig und 28 mehrstimmig.  
 Die finanzielle Situation war in den letzten 6 Jahren von hohen Investitionen geprägt. Dabei ist es uns gelungen insgesamt **4,7 Millionen Euro** an Bedarfszuweisungen und Förderungen für unsere Gemeinde für Projekte wie z. Bsp. Kinder- und Vereinszentrum, Feuerwehrhausumbau, Hangrutsch innerer Eggenbach, Wegprojekte, Kanalerweiterungen, Wasserversorgungserweiterungen, Ausbau der Sportanlagen, Pistenraupenankauf usw. zu gewinnen. Um diese Fördermittel in Anspruch nehmen zu können braucht es viel Überzeugungskraft, begründete Unterlagen und viel Zeit für Gespräche mit den zuständigen Stellen des Landes Tirol.

Ich bedanke mich dabei auch für die Unterstützung in den eigenen Reihen, bei Vizebürgermeister Josef Steinlechner und allen Gemeinderät\*innen, die diesen für unsere Gemeinde Wattenberg so erfolgreichen Weg unterstützten. Ich wünsche mir für uns als neue oder wiedergewählte Gemeinderät\*innen und Gemeindeführung in der nun kommenden neuen Amtsperiode viel Vertrauen durch die Gemeindebürger\*innen und viel konstruktive Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Allen die in den letzten 6 Jahren als politische Vertreter\*innen ausgeschieden oder als Bedienstete sich verändert oder in den Ruhestand gegangen sind, danke ich für ihre Mitarbeit. Ganz besonders danke ich Allen, die als ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in Vereinen oder in gemeindenahen Organisationen mit ihrer wertvollen Arbeit zu einer lebendigen Gemeinde beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gute Zukunft!

Bürgermeister

Franz Schmadl

